

Kircheninstrument im Mittelpunkt

Von Erfolg gekrönt war auch die sechste Austragung der bereits zur Tradition gewordenen Orgelnacht in Pfäffikon. Zahlreiche Besucher fanden den Weg in die Kirche, um den unterschiedlichen Konzerten zu lauschen und dabei die facettenreiche Klangwelt der Späth-Orgel in der Sankt-Meinrads-Kirche zu erleben.

Von Nathalie Müller

Pfäffikon. – Eine ganze Voliere öffnete Bernhard Isenring zum Auftakt der Musikknacht, indem er Taube, Nachtigall, Rabe, Pelikan oder Rebhuhn und Adler ertönen liess. Die nächste halbe Stunde stand unter dem Titel «Pan-Tast-isches» und zeigte das harmonische Zusammenspiel von Panflöte (Christoph Honegger) und Orgel (Fabian Bucher) aufs Schönste.

REKLAME

Fr.-So., 4.-6. Nov. 2011

**BASTEL
PLAUSCH**



**Profiline
era**

für Handwerk und Hobby

Rapperswil-Jona • www.erajona.ch



Mirjam Föllmi spielte an der Späth-Orgel.

Bild Nathalie Müller

Warum der nächste Teil «Maultaschen, Schupfnudeln und Spätzle» mit Mirjam Föllmi an der Orgel hiess, erklärte Fabian Bucher auf Anfrage. «Jedes Jahr unternehmen wir Organisten eine gemeinsame Reise. Diese führte uns heuer nach Süddeutschland, wo die genannten Spezialitäten fast auf jeder Menükarte zu finden waren», meinte er.

Stimmgewaltiges Ensemble

Stimmgewaltig reihte sich im Anschluss das Vokalensemble 80 unter der Leitung von Bernhard Isenring ein. Begleitet wurde der rund 30-köpfige Chor an der Orgel durch Roman Künzli. Mit den halbstündigen Wechseln erlebte das Publikum die Orgel mal solistisch, dann wieder in Kombi-

nation mit Gesang oder im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten, und doch stand immer wieder das Kircheninstrument im Vordergrund. Zur späteren Stunde kam mit der Orgel noch euphonische Euphorie zum Zuge oder hielt Wolfram Scharf die Gäste mit Johann Sebastian Bach wach.

Unter dem Titel «Um die Geisterstunde herum wird die Orgel reger und reger» spielte Hansueli Bamert den Abschluss und entliess die Gäste in die kalten, frühen Samstagmorgensstunden. Die Musiker verstanden es, die unglaubliche Fülle an Klängen, Tönen und Gesichtern der Orgel aufzuzeigen und hauchten den unterschiedlichen Werken in höchster Professionalität persönliches Leben ein.